

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 7.

Mittwoch, den 25. Januar.

1911.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Ergänzungsgesetz vom 5. Januar 1911 zum Gesetze, betreffend die sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte, vom 9. Februar 1898.

Die durch das Ausscheiden des Bauerrichters Haase in Hauftenbeck aus seinem Dienste zum 1. April d. J. frei werdende Stelle eines Bauerrichters, Steuererhebers und Steuerrefektors für die Bauerschaft Hauftenbeck und die Meierei Lopsborn soll zum 1. April d. J. wieder besetzt werden.

Mit der Stelle ist ein Jahreseinkommen von etwa 400 M verbunden.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis zum 1. März d. J. unter Beifügung eines selbstgeschriebenen und selbstverfaßten Lebenslaufs und der vorhandenen Zeugnisse bei uns einzureichen.

Die Bewerber müssen Fertigkeit im Lesen, Rechnen und Schreiben besitzen und zur Stellung einer Amtsficherheit von 900 M in mündelsicheren Wertpapieren im Stande sein.

Detmold, den 20. Januar 1911.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Geveke.

Die Wahl des Pfarramtskandidaten Weßel, z. Zt. in Wüsten, zum Pastor der Gemeinde Wöbbel, ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 18. Januar 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung sind die cand. theol. Hermann Schirneker und

Carl Thole, beide aus Lemgo, unter die Zahl der lippischen Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 16. Januar 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die von dem Pastor Refer in Bösingfeld erbetene Entlassung aus dem lippischen Kirchendienst ist zum 1. April d. J. höchsten Orts erteilt worden.

Detmold, den 23. Januar 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur erledigung kommende Pfarrstelle in Bösingfeld sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 23. Januar 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der demnächst freiwerdenden Hauptlehrerstelle in Brakelsiek sind bei uns innerhalb 1 Woche anzubringen.

Detmold, den 23. Januar 1911.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist zu Nr. 93

Hans Hinrichs

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 14. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Beschwerdeauschusses, sowie die der zu Vertrauensmännern bestellten Personen werden nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

I. Mitglieder des Vorstandes:

1. Ökonomierat Krieger in Blomberg, Vorsitzender,
2. Ökonomierat Theopold in Detmold, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Rathsherr C. Rebbe in Horn,
4. Forstmeister Röttken in Heidenothal,
5. Oberamtmann Treviranus in Varenholz.

Die Geschäftsstelle des Genossenschaftsvorstandes befindet sich: Detmold, Wehrenhagenstraße Nr. 11.
Geschäftsführer: Friedrich Schlebracht.

II. Mitglieder des Beschwerdeauschusses:

1. Landwirt Chr. Krehenmeier in Schwalenberg,
2. Forstmeister Frevert in Osterholz,
3. Landesökonomierat Niekehof-Böhmer in Vogelhorst.

III. Vertrauensmänner und deren Stellvertreter:

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
1. Bezirk. Stadt Varntrop, Flecken Alverdisfen, Bauerschaft Sonneborn; die Unterforste Varntrop und Alverdisfen.	Vorsteher Schäferhenrich in Sonneborn.	Bürger Heinrich Schlue in Alverdisfen.
2. Bezirk. Stadt Blomberg.	Fabrikbesitzer Aug. Recker in Blomberg.	Rentner Friedr. Pohl in Blomberg.
3. Bezirk. Stadt Detmold, Bauerschaft Heidenoldendorf.	Leibzüchter Sünkel in Heidenoldendorf.	Bäcker Karl Priester in Detmold.
4. Bezirk. Stadt Horn, die Bauerschaften Grevenhagen, Heesten, Holzhausen (Amts Horn), Leopoldsthal, Bahlhausen = Vellenberg, Beldrom; die Unterforste Externstein, Leopoldsthal, Grevenhagen.	Landwirt F. Heitheder in Horn.	Gutsbesitzer Meierhenrich in Heesten.
5. Bezirk. Stadt Lage.	Landwirt C. Cronemeyer in Lage.	Hoflieferant H. Siefmann in Lage.
6. Bezirk. Stadt Lemgo.	Rentner Ernsting in Lemgo.	Gastwirt C. Schmidt in Lemgo.
7. Bezirk. Stadt Salzuflen.	Kaufmann Conr. Barthhausen in Salzuflen.	Karl Krecke in Salzuflen.
8. Bezirk. Flecken, Burg- und Meierei Schwalenberg; die Bauerschaften Brakelsiek, Kuensiek, Lothe, Schieder; die Unterforste Schieder, Glashütte, Schwalenberg, Brakelsiek, Lothe.	Landwirt Friedrich Ridder in Schwalenberg.	Rentmeister Beckmann in Schwalenberg.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
9. Bezirk. Die Bauerschaften Elbringen, Hummersen, Röderberg, Niese, Rischenau, Sabbenhausen, Wörderfeld; Oberförsterei Falkenhagen; die Unterforste Elbringen, Rischenau.	Landwirt Sonntag jun. in Rischenau.	Landwirt Meier Nr. 2 in Elbringen.
10. Bezirk. Die Bauerschaften Wöbbel, Belle, Villerbeck, Herrentrup, Höntrup, Neelkirchen, Wellentrup (Amts Schieder); Unterforst Belle.	Landwirt Hermann Nordstief in Neelkirchen.	Gutsbesitzer Köllermeier in Belle.
11. Bezirk. Die Bauerschaften Eschenbruch, Siebenhöfen (Amts Blomberg und Amts Schieder), Lintrup, Istrup, Maspe; Burgbezirk Blomberg; Oberförsterei Siekholz.	Gutsbesitzer Aug. Meier in Siebenhöfen.	Landwirt Schlichte in Graben Bauerschaft Eschenbruch.
12. Bezirk. Vogtei Donop; die Bauerschaften Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Mofsenberg.	Gutsbesitzer Meier in Alten-donop.	Gutsbesitzer Meier in Ostrup.
13. Bezirk. Die Bauerschaften Bräntrup, Meinberg, Wehren, Ober- und Niederschönhagen; Unterforst Meinberg.	Gutsbesitzer Obermeier in Bräntrup.	Landwirt Upmeier in Meinberg.
14. Bezirk. Die Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen; die Unterforste Kreuzkrug, Nassenjand, Kohlstädt.	Tischler H. Bollmer in Kohlstädt.	Landwirt Reiser Nr. 10 in Schlangen.
15. Bezirk. Bauerschaft Hauftenbeck.	Kolon Fr. Pörtner Nr. 96 in Hauftenbeck.	Kolon Fr. Pörtner Nr. 9 Hauftenbeck.
16. Bezirk. Die Bauerschaften Verlebeck, Fromhausen, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Remmighausen, Schöne-mark, Schmedissen, Spork, Hiddesen; die Unterforste Hiddesen, Donoperteich, Harttröhren, Hirschberg, Hirschsprung, Dieftelbruch.	Gutsbesitzer Watermeier in Heiligenkirchen.	Gutsbesitzer Betge jun. in Remmighausen.
17. Bezirk. Die Bauerschaften Brothausen, Barthausen, Hatedahl, Leistrup = Meiersfeld, Mosebeck, Bahlhausen (Amts Detmold).	Gutsbesitzer Brinks jun. in Mosebeck.	Gutsbesitzer Berghahn in Leistrup.
18. Bezirk. Die Bauerschaften Jerzen-Orbke, Heiden, Hefloh, Hörstmar, Bentrup, Dehlentrup, Hardissen, Hedderhagen, Nienhagen (Amts Lage), Ottern = Bremke, Niewald, Trophagen.	Gutsbesitzer Feger in Hardissen.	Landwirt Fr. Hollmann in Ottern.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
19. Bezirk. Die Bauerschaften Pivitsheide, Augustdorf, Hörste; Unterforst Augustdorf.	Landwirt Alf in Pivitsheide.	Landwirt Heinr. Moshage in Augustdorf.
20. Bezirk. Die Bauerschaften Müffen, Billinghamen, Ehrentrup, Pottenhausen, Waddenhausen, Wissentrup, Hagen, Ohrsen.	Gutsbesitzer Müffemeier jun. in Müffen.	Gutsbesitzer Baade jun. in Waddenhausen.
21. Bezirk. Die Bauerschaften Wellentrup (Amts Örlinghausen), Währentrup, Senne, Örlinghausen, Mackenbruch, Msemiffen.	Gutsbesitzer Rieckhof Nr. 2 in Wellentrup.	Gutsbesitzer Tiemann in Msemiffen.
22. Bezirk. Die Bauerschaften Bechterdissen, Hovedissen, Greste.	Gutsbesitzer Frevert in Milse.	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen.
23. Bezirk. Die Bauerschaften Ahmsen, Biemsen, Lockhausen = Binnen, Abbentrup, Werl-Aspe, Wülfer, Berterhagen, Nienhagen (Amts Schötmar), Unterforst Bergen.	Gutsbesitzer Schmidtpott in Aspe.	Domänenpächter Bollhöfer in Abbentrup.
24. Bezirk. Die Bauerschaften Schötmar, Ehrsen = Breden, Grastrup-Hölsen, Holzhausen (Amts Schötmar), Rehen-Papenhausen.	Gutsbesitzer Schierneker in Rehen.	vacat.
25. Bezirk. Die Bauerschaften Ober- und Unterwüsten.	Landwirt Eduard Thiesmeier in Unterwüsten.	Landwirt Raspersmeier in Oberwüsten.
26. Bezirk. Die Bauerschaften Lieme, Leeje, Entrup, Lüerdissen.	Gutsbesitzer Prött in Entrup.	Landwirt Fr. Meier = Jobst in Leeje.
27. Bezirk. Die Bauerschaften Brake, Haselbeck, Kluckhof, Lütte, Wiembeck, Loßbruch; Unterforst Fahrenbreite.	Leibzüchter Fr. Kluckhohn sen. auf Nr. 1 in Kluckhof bei Eikernkrug.	Domänenpächter Bartling in Brake.
28. Bezirk. Die Bauerschaften Hillentrup, Sommerfell, Wendlinghausen, Vega, Humfeld, Schwelentrup; Unterforst Brake.	Gutsbes. E. Brede in Sport, Bauerschaft Hillentrup.	Gutsbesitzer Krop in Vega.
29. Bezirk. Flecken Bösingfeld; die Bauerschaften Schönhagen, Msemiffen, die Unterforste Sternberg, Bösingfeld, Bistrup.	Gutsbesitzer Rieckhof Nr. 3 in Bösingfeld.	Landwirt Winter in Winterberg.
30. Bezirk. Die Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Rathhof, Almena, Siligen.	Landwirt Knopsmeier jun. in Almena.	Landwirt Brand Nr. 2 in Meierberg.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
31. Bezirk. Die Bauerschaften Heidelberg, Vangenholzhausen, Calldorf; die Unterforste Heidelberg, Vangenholzhausen, Calldorf.	Gutsbesitzer Brand in Vangenholzhausen.	Domänenpächter König in Heidelberg.
32. Bezirk. Flecken Varenholz; die Bauerschaften Stammen, Erder; Unterforst Varenholz.	Landwirt Hanke bei Nr. 31 in Varenholz.	Landwirt Hanke in Erder.
33. Bezirk. Die Bauerschaften Hohenhausen, Westorf, Brojen, Afendorf, Lüdenhausen, Henstorf, Bavenhausen, Bentorf; Unterforst Rothenberg.	Gutsbesitzer Petig in Hohenhausen.	Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien.
34. Bezirk. Die Bauerschaften Talle, Osterhagen, Matorf, Brüntorf, Welsdorf; Unterforst Talle.	Vorsteher Kracht in Niederbrüntorf.	Landwirt Güse in Püllenbruch.
35. Bezirk. Amt Lipperode = Cappel.	Vorsteher Brand in Lipperode.	Vorsteher Klüchter in Cappel.

Detmold, den 21. Januar 1911.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Krieger.

In der Nacht vom 18./19. d. M. sind bei dem Katskellerwirt Jürgens, dem Kaufmann Conrad Barkhausen und dem Buchhändler Maschte in Salzuflen Einbrüche verübt, wobei gestohlen sind:

1) bei Jürgens:

- a) mehrere angebrochene Kisten Cigarren — Marke Bülow — im Werte von 15 M,
- b) Briefmarken und Postkarten im Werte von 7 M,
- c) aus einer aufgebrochenen Schublade ein Beutel mit etwa 20 M Wechselgeld;

2) bei Barkhausen:

- a) ein Duzend fein gestickte Taschentücher im Werte von 11,60 M,
- b) 2 seidene Balltücher, Wert: 14 M,
- c) ein Duzend Damenschlipse, Wert 9 M,
- d) 3 Taschentücher, Wert: 0,90 M,
- e) 5 collierte Damengürtel, Wert: 13 M,

f) 6 Meter grünes Kleiderzeug, Wert: 15 M,

g) 6 Herren-Bindeschlipse, Wert: 15 M,

h) 6 Herren-Schlipse, Wert: 9,60 M,

i) 18 desgleichen, Wert: à Stück 80 J bis 1 M,

k) 6 lange Herrenschlipse, Wert: 18 M,

l) schwarzes Tuch zum Herrenanzug, Wert: 60 M,

m) 1 Stück Sartin, Wert: 30 M,

n) 1 Robe von schwarzem Tuch, Wert: 30 M,

o) 3 bunte Lätzschürzen, Wert: 10 M,

p) 1 russischer Kittel, Wert: 3 M,

q) 1 Schachtel mit schwarzen und collierten Damen- und Herrenhandschuhen, Wert: 30 M,

r) 2 gestickte Tischdecken, Wert: 8 M,

3) bei Maschte:

- a) 1 Bild von Millet, Ahnenleierin,
- b) 1 Bild von Millet, Abendbläuten, beide Bilder sind mit einem Goldrahmen sowie mit einer 5 cm breiten Goldleiste versehen und haben einen Wert von 5 Mark,
- c) aus der mittels eines Meißels erbrochenen Ladenauffange 5 M Wechselgeld, bestehend aus 10-, 5-, 2- und 1-Pfennigstücken.
- d) 12 Goldfüßfederhalter, Wert: 40 M.

Die Diebe haben mit einem scharfen Gegenstande Fensterscheiben aufgeschnitten. Ein Meißel, ein Schraubenzieher und eine Drahtzange sind bei Barkhausen zurückgelassen.

Ein zugezogener Polizeihund hat die Spur der Diebe in der Richtung nach Herford verfolgt.

Als verdächtig kommt u. a. in Betracht ein fremder Mann im Alter von 19 bis 20 Jahren, mit dunklem Überzieher und schwarzem steifen Hut.

Um Ermittlung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 54 bis 56/11 wird ersucht.

Detmold, den 20. Januar 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Dr. Ebert.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. d. M., Einbruchsdiebstahl bei Masche, Jürgens und Barkhausen in Salzhusen betr., wird noch mitgeteilt, daß außer den dort aufgeführten Sachen bei Jürgens folgende Gegenstände gestohlen sind:

- 1) 6 leinene Tischtücher im Werte von 30 M,
- 2) 25 leinene Servietten im Werte von 30 M,
- 3) 6 leinene Tischtücher im Werte von 72 M, diese Sachen waren mit den roten Buchstaben W. J. gezeichnet;
- 4) 16 große Tafelmesser mit silberner Schale im Werte von 36 M,
- 5) 15 kleine Messer mit silberner Schale im Werte von 26,25 M,
- 6) 5 große silberne Gabeln im Werte von 11,25 M,
- 7) 5 große silberne Eßlöffel im Werte von 11,25 M,

- 8) 10 silberne Teelöffel im Werte von 11,50 M; diese Sachen waren gezeichnet mit „Ratskellerrwirt B. Jürgens“.

Um Ermittlung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 54/11 wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 23. Januar 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.:

Dr. Ebert.

Am 19. d. M., abends 9¹/₂, bis 11 Uhr, ist dem Schuhmachermeister Humendiek von seinem Hausflur, Holterstraße hier selbst, ein Fahrrad, Marke „Reingold“, gestohlen worden.

Das Rad ist schwarz lackiert, mit roten Streifen in der Mitte der Felgen, Lenkstange leicht nach unten gebogen, Korkgriffe, Torpedo-Freilauf und mit Rücktrittsbremse. Wert 90 M.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleibe des Rades, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 7 wird ersucht.

Orlinghausen, den 21. Januar 1911.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Wegefeld.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande der Witwe Berentrop zu Schönemark abgeheilt und die Desinfektion erfolgt ist, werden hiermit die Ortschaft Willberg und die Bauerschaft Schmedissen frei gegeben, d. h. die beiden Ortschaften scheiden aus dem Beobachtungsbezirke aus.

Detmold, den 24. Januar 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Fiderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 235 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Bühr und Pauline, geb. Kiewald Nr. 2 zu Bremke, durch Vertrag vom 9. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 207 die Firma:

Berta Erda

mit dem Sitze in Detmold und als deren Inhaberin die Ehefrau Kaufmanns Hermann Erda, Berta, geb. Paradies in Detmold, eingetragen.

Dem Kaufmann Hermann Erda in Detmold ist Procura erteilt.

Detmold, den 17. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 14:

S. F. Reuter

eingetragen:

Das Geschäft ist auf den Kaufmann Paul Bolhöfer übergegangen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiter führt.

Die dem Paul Reuter erteilte Procura ist erloschen.

Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Paul Bolhöfer ausgeschlossen.

Detmold, den 17. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Kaufmanns A. Adler in Hannover soll dessen in Schötmar belegener Grundbesitz und zwar

1. das im Grundbuche von Schötmar Band 16 Blatt 8 eingetragene Kolonat Nr. 295, Weide, Hofraum und Garten „Mergelgrube“ Kartenblatt 3 Parzellen 387/217, 489/217, 490/217 zu zusammen 28,45 a mit 16,40 *M* Reinertrag nebst dem daraufstehenden Wohnhause und Lagerhause mit Stall (am Bahnhofe) mit 630 *M* jährlichem Mietwert,
2. das im Grundbuche von Schötmar Band 11 Blatt 10 eingetragene Kolonat Nr. 200, Hofraum „Dorf Schötmar“ Kartenblatt 2 Parzelle 489/268 zu 2,22 a mit dem daraufstehenden Wohnhause (Schülerstraße 3) mit 480 *M* jährlichem Mietwert,

im Termine am

Freitag, den 17. Februar 1911,

vormittags 10¹/₂ Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei II eingesehen werden.

Salzungen, den 16. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 24 eingetragenen Firma

H. Sonntag jun.

in Nischenau eingetragen, daß dieselbe infolge Übernahme des Geschäftes durch den Kaufmann Theodor Sonntag in

H. Sonntag jun.

Inh. Theodor Sonntag

geändert, der Kaufmann Theodor Sonntag in Nischenau Inhaber der Firma ist und daß die bis 1. Januar 1911 in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen dem Kaufmann Heinrich Sonntag in Nischenau verbleiben.

Blomberg, den 9. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist eingetragen

1. unter Nr. 94 die Firma

August Wesch in Blomberg

und als deren Inhaber der Buchbinder August Wesch daselbst.

Geschäftszweig: Papier- und Galanteriewaren.

2. unter Nr. 95 die Firma

Wilhelm Festing

in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Festing daselbst.

Geschäftszweig: Kolonial- und Kurzwaren.

3. unter Nr. 96 die Firma

Wilhelm Wedeking

in Blomberg und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Wilhelm Wedeking daselbst.

Geschäftszweig: Betrieb einer Dampfziegelei und Handel mit Ziegelfabrikaten.

Blomberg, den 13. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Kahle in Blomberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 21. Februar 1911,

vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hieselbst bestimmt

Blomberg, den 23. Januar 1911.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Das Strafvollstreckungsersuchen gegen den Steinmetz Heinrich Echterdief, früher in Blomberg, vom 6. August v. J. ist erledigt.

Blomberg, den 17. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Kolon Karl Tegt Nr. 20 in Reelkirchen ist wegen Trunksucht entmündigt.

Blomberg, den 19. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Adolf Hampe und Minna, geb. Hütte, Nr. 59 in Eschenbruch, durch Vertrag vom 18. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 19. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die dem Fuhrmann Heinrich Gehle in Hohenhausen auszahlenden Entschädigungsgelder für die an die Gemeinde Hohenhausen insolge Enteignung abgegebenen Parzellen 271 und 272 Ktbl. 5 bis zum heutigen Termine nicht angemeldet haben, werden mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 17. Januar 1911.

Der Enteignungs-Kommissar.

Rieckhoff,
Amtsrichter.

In das hiesige Güterrechtsregister Band II Seite 198 ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Kuhlmann und Emilie, geb. Klemme Nr. 114 in Linderbruch, durch Vertrag vom 5. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt ist, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdisen, den 6. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister Band II Seite 199 ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Karl Bürger und Auguste, geb. Krösche in Sonneborn Nr. 66, durch Vertrag vom 13. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Maßgabe eingeführt haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdisen, den 17. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister Band II Seite 200 ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler und Landwirt Fritz Copei und Karoline, geb. Meier in Rott, durch Vertrag vom 17. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen berechtigt sein soll.

Alverdisen, den 17. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Kahle hieselbst soll die Schlußverteilung erfolgen. Es sind dabei zu berücksichtigen 52,52 M Forderungen mit und 1218,87 M ohne Vorrecht. Der verfügbare Massebestand beträgt 1271,39 M. Das Schlußverzeichnis liegt in der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I hieselbst zur Einsicht aus.

Blomberg, den 21. Januar 1911.

Wahle, Konkursverwalter.

Nachdem durch den beamteten Tierarzt unter dem Viehbestande des Kolons Gustav Schormann, Berterhagen Nr. 14, die Maul- und Klauenseuche festgestellt ist, wird auf Grund des Reichsviehseuchengesetzes und der Anordnung Fürstlicher Regierung vom 11. November 1910 das Folgende bestimmt:

Es wird ein Sperrbezirk gebildet, bestehend aus dem Gehöfte Schormann Nr. 14 und Fischer Nr. 18, Berterhagen.

Für diesen Sperrbezirk gelten folgende Bestimmungen:

1. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine innerhalb des Sperrbezirks unterliegen der Gehöftssperre so lange, bis die Seuche abgeheilt bzw. erloschen, die Desinfektion erfolgt und die Sperre aufgehoben ist.
2. Sämtliche Hunde sind festzulegen, die Ragen einzusperren.
3. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es den Hofraum nicht verlassen kann.
4. Die Plätze vor den Stalltüren und den Gehöftseingängen der verseuchten Gehöfte, sowie die gepflasterten Wege an den Ställen und auf dem Hofe sind mehrmals täglich durch Übergießen mit Kaltwasser zu desinfizieren.
5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und den Tierärzten gestattet.
6. Händlern, Schlächtern, Viehkaufleuten und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten der verseuchten Gehöfte untersagt.
7. Die Ausfuhr roher Milch, wie aus roher Milch bereiteter Produkte aus den verseuchten Gehöften ist untersagt.
8. Die Ein- und Ausfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk bzw. aus demselben ist verboten.
9. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten.
10. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen auf öffentlichen Straßen und Wegen im Sperrbezirk ist verboten.

11. Dünger aus den verseuchten Gehöften darf nur mit unserer Genehmigung und nur unter Beachtung der von uns für den Einzelfall vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln über öffentliche Wege abgefahren werden.

12. Das Passieren des Sperrbezirks mit Hunden ist verboten.

Übertretungen dieser Vorschriften werden nach den §§ 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft, sofern nach den Umständen nicht die härtere Strafe gemäß § 328 des Reichsstrafgesetzbuches, welcher Gefängnisstrafe bis zu 2 Jahren androht, zur Anwendung kommt.

Schötmär, den 20. Januar 1911.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Verbindungsstraße von der Turmstraße bis zur Straße 8 des Fluchtlinienplanes R, wie er von den städtischen Collegien beschlossen und von Fürstlicher Regierung genehmigt ist, liegt von

Sonnabend, den 28. Januar 1911

ab während der Bürostunden für die Dauer von 4 Wochen auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, zur Einsichtnahme aus.

Erinnerungen gegen den Plan sind binnen dieser Frist bei uns anzubringen und zu begründen.

Salzuflen, den 24. Januar 1911.

Der Magistrat.
Klappert.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 94 heute eingetragen worden:

Die Eheleute Landwirt Friedrich Biesemeier genannt Strunk und Minna, verheiratet gewesene Lütke, geb. Pieper in Lemgo, haben durch Vertrag vom 17. Januar 1911 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 18. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Tagelöhner Hermann Sievert Nr. 30 in Lieme ist wegen Trunksucht entmündigt und zu seinem Vormunde der Schuhmacher August Rieke Nr. 71 in Lieme bestellt worden.

Remgo, den 20. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 20. Januar 1911 ist die Schuldurkunde vom 26. April 1887, nach der im Grundbuche von Alverdisen Band III Blatt 21 auf dem Grundbesitz des Landwirts Strate Nr. 15 in Alverdisen in Abteilung III unter Nr. 2 für Fürstliche Leihkasse in Detmold eine Hypothek von 450 M eingetragen steht, für kraftlos erklärt.

Alverdisen, den 20. Januar 1911.

Fürstliches Amtsgericht.

Vom 1. April ab soll versuchsweise in Bielefeld ein neuer Dienstzweig, der Ortsschnelldienst, eingeführt werden. Dieser neue Dienstzweig erstreckt sich auf die Abholung und die unmittelbar darauf erfolgende Bestellung von Sendungen in Brief- und Kartenform und soll dem Telegrammbestell- dienst angegliedert werden. Als „Sendungen in Briefform“ gelten alle verschlossenen und offenen Sendungen, die nach dem allgemeinen Sprachgebrauch als Briefe angesehen werden. Die Sendungen sollen in der Regel mit einer Adresse versehen sein; es können jedoch auch unadressierte Sendungen von den Boten zur Bestellung übernommen werden, wenn der Empfänger mündlich genau bezeichnet wird. Das Gewicht der zu bestellenden Sendungen soll 250 g nicht überschreiten.

Eingeschriebene Sendungen und solche mit Wertangabe sind ausgeschlossen. Aufträge zur Eilbestellung werden nur in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends ausgeführt und sind mittels Fernsprechers oder mündlich oder schriftlich beim Telegraphenamte anzumelden. Schriftliche Anmeldungen können auch in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten auf ihren Bestellsängängen mitgegeben werden. Eine Gebühr für derartige Bestellschreiben wird nicht erhoben. Der Bote darf von dem Auftraggeber nur Sendungen an nicht mehr als zwei verschiedene Empfänger annehmen. Für die Aushändigung der im Ortschnelldienst bestellten Sendungen an die Empfänger gelten die Vorschriften der Postordnung, die für die im gewöhnlichen Wege bestellten Postsendungen maßgebend sind. Unbestellbare Sendungen werden den Auftraggebern, sofern dessen Wohnung bekannt ist, bei der nächsten gewöhnlichen Bestellung durch den Briefträger gebührenfrei zurückgebracht. Der Auftraggeber kann auch verlangen, daß die Sendung sofort nach der versuchten Bestellung von dem Boten zurückgebracht wird. Bezahlte Gebühren werden erstattet, wenn der Auftrag durch Verschulden eines Angestellten der Reichs-Postverwaltung nicht ausgeführt worden ist. Wegen des für Bielefeld festzusetzenden Gebührentarifs — Einheits- oder Zonentarifs — und der Abgrenzung des Ortschnelldienstbezirks, soweit dabei Teile des Landbestellbezirks in Frage kommen, finden noch Erhebungen statt. Auf andere Orte des Ober-Postdirektionsbezirks Minden soll der Ortschnelldienst zunächst nicht ausgedehnt werden.